



Spielgruppe Hampelmaa
Baslerstrasse 226, 4123 Allschwil
061 481 30 11
info@hampelmaa.ch
www.hampelmaa.ch

Informationen an die Erziehungsberechtigten

Wiederbeginn der Spielgruppe Hampelmaa ab 18. Mai 2020

Grundsatz

Generell gelten die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit und die Weisungen und Anordnungen der kantonalen Gesundheitsbehörden.

Der Kanton Basellandschaft hat die Spielgruppen im Kanton darüber informiert, dass der Spielgruppenbetrieb ab dem 11. Mai 2020 unter Berücksichtigung der Gesundheitsschutzmassnahmen wieder aufgenommen werden kann.

Als Grundlage für die Wiederaufnahme des Betriebs gilt das vom Schweizerischen Spielgruppen-Leiterinnen-Verband (SSLV) in Zusammenarbeit mit dem BAG erstellte Schutzkonzept mit Massnahmen zum Gesundheitsschutz vom 27. April 2020. Dieses wurde für die Spielgruppe Hampelmaa angepasst und ist unter www.hampelmaa.ch zu finden.

Im Folgenden sind die für die Erziehungsberechtigten wichtigen Punkte zusammengefasst.

Die besonders wichtigen Punkte sind gelb markiert

Ziele der Schutzmassnahmen

Der Schutz der besonders gefährdeten Personen in der Spielgruppe sowie im häuslichen Umfeld der Spielgruppenkinder und des Personals.

Der Schutz aller Personen (Erwachsene, Spielgruppenkinder) in der Spielgruppe.

Die Ermöglichung des Spielgruppenbesuchs aller Spielgruppenkinder (mit Ausnahme kranker Kinder und Kinder, die unter Quarantäne stehen).

Besonders gefährdete Personen

Als besonders gefährdete Gruppen gelten:

- a) Personen über 65 Jahre und Personen mit
 - behandeltem/therapiebedürftigem Bluthochdruck
 - chronischen Atemwegserkrankungen
 - Diabetes mellitus
 - Erkrankungen und Therapien, die das Immunsystem beeinträchtigen
 - Herz-Kreislauf-Erkrankungen
 - Krebs
- b) Gesunde Spielgruppenkinder und Mitarbeitende, welche mit besonders gefährdeten Personen im gleichen Haushalt leben.

Besonders gefährdete Mitarbeitende dürfen in der Spielgruppe nicht mit direktem Kontakt zu anderen Personen arbeiten.

Bei Spielgruppenkindern, die mit besonders gefährdeten Personen im gleichen Haushalt leben, entscheiden die Erziehungsberechtigten, ob und unter welchen Vorsichtsmassnahmen sie ihr Kind in die Spielgruppe schicken wollen.

Erkrankte Spielgruppenkinder

Spielgruppenkinder mit einem oder mehreren der nachfolgend erwähnten Krankheitssymptomen dürfen die Spielgruppe nicht besuchen:



Spielgruppe Hampelmaa
Baslerstrasse 226, 4123 Allschwil
061 481 30 11
info@hampelmaa.ch
www.hampelmaa.ch

- Husten (meist trocken)
- Halsschmerzen
- Kurzatmigkeit
- Fieber, Fiebergefühl
- Muskelschmerzen
- plötzlicher Verlust des Geruchs- und/oder Geschmackssinns

Erkrankt ein Spielgruppenkind während der Spielgruppe, muss es von den Erziehungsberechtigten sofort abgeholt werden.

Erkrankte Mitarbeitende

Eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter mit obenstehenden Krankheitssymptomen begibt sich bis zur Klärung der Situation umgehend in Selbstisolation und vermeidet möglichst den Kontakt zu anderen Personen:

Der/Die betroffene Mitarbeitende nimmt zur Klärung des weiteren (medizinischen) Vorgehens so rasch als möglich mit seinem/ihrer Arzt oder Ärztin telefonischen Kontakt auf.

Erkrankte Familienangehörige der Spielgruppenkinder oder Mitarbeitenden

Bei einem Corona-Fall in der Familie des Spielgruppenkindes (im gleichen Haushalt lebend) bleibt dieses mit der ganzen Familie in Quarantäne. Entwickelt das Spielgruppenkind oder andere Familienangehörige in dieser Zeit keine Symptome, kann es nach 10 Tagen wieder in die Spielgruppe gebracht werden.

Dies gilt sinngemäss auch für die Mitarbeitenden.

Umgang mit Quarantäne- und Isolations-Massnahmen im Spielgruppensetting

Sowohl für Mitarbeitende wie auch für Spielgruppenkinder sind die Massnahmen für Selbstisolation und -quarantäne bindend ([Anweisungen des BAG zur Selbst-Isolation](#)).

Personen, welche Krankheitssymptome aufweisen, sollen sich umgehend in Isolation begeben.

Personen, welche in engem Kontakt mit einer erkrankten Person standen, insbesondere auch im Rahmen des familiären Zusammenlebens oder Intimkontakten, sollen sich umgehend in Quarantäne begeben.

Das Miteinander der Kinder im Spielgruppenalltag wird nicht als enger Kontakt definiert. Falls jedoch gehäufte Fälle in einer Spielgruppe vorkommen, wird von engem Kontakt gesprochen und muss eine Quarantäne umgesetzt werden. Dabei sind die Weisungen des kantonsärztlichen Dienstes zu befolgen.

Hygiene

- **Unnötigen Körperkontakt vermeiden, besonders gegenüber anderen Erwachsenen (kein Händeschütteln zur Begrüssung und Verabschiedung)**
- Es stehen Seifenspender, Einweghandtücher, Desinfektionsmittel, kinderfreundliche Handcrème, und Einweg-Handschuhe, Einweg-Wickelunterlagen sowie Schutzmasken für das Wickeln und für akut erkrankte Erwachsene bereit.
- Alle Personen in der Spielgruppe sollen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife waschen. Dies ist insbesondere nach der Ankunft, vor und nach der Essenzubereitung und dem Essen sowie nach Kontakt mit Körperflüssigkeiten (Toilette, Wickeln, Nase putzen, husten etc.) zu beachten.
- Beim Wickeln tragen die Spielgruppenleiterinnen Einweg-Handschuhe, Mund-Nasen-Schutz und verwenden Einweg-Wickelunterlagen.



Spielgruppe Hampelmaa
Baslerstrasse 226, 4123 Allschwil
061 481 30 11
info@hampelmaa.ch
www.hampelmaa.ch

- Kinder waschen ihre Hände mit Wasser und Seife. Wegen der sensiblen Kinderhaut werden Desinfektionsmittel bei Kindern nur in dringenden Situationen, wenn Wasser und Seife nicht zur Verfügung stehen, benutzt. Das viele Händewaschen greift die Haut an, zur Pflege der Hände sollte deshalb eine Feuchtigkeitscrème verwendet werden.
- Wunden an den Händen abdecken oder Schutzhandschuhe tragen.
- Tür- und Fenstergriffe, Schalter Tische, Stühle, WC, Wickeltisch, Kaffeemaschinen und andere Objekte, die oft von mehreren Personen angefasst werden, werden vor jeder Spielgruppe gereinigt.
- Die Spielgruppenleiterinnen reduzieren das Spielzeug und reinigen nach jeder Spielgruppe oft gebrauchte Spielsachen.
- **In der Spielgruppe Hampelmaa bringen Kinder Ihr eigenes Znüni und ihre eigene Trinkflasche mit. Die Kinder sollen angehalten werden, kein Essen oder Getränke zu teilen.**
- Vor, 1 x während und nach der Spielgruppe wird der Spielgruppenraum gut durchlüftet.
- Das präventive Tragen von Masken in der Spielgruppe wird nur ausnahmsweise (z.B. für schwangere Personen) empfohlen. Im Spielgruppenraum stehen aber Hygienemasken für spezielle Situationen zur Verfügung (z.B. für die betreuende Spielgruppenleiterin von erkrankten Kindern während der Wartezeit und für den Transport).
- Das präventive Tragen von Handschuhen wird nicht empfohlen.

Distanz halten

Um die Anzahl Personen in den Räumlichkeiten möglichst klein zu halten, begleiten die Eltern ihre Kinder beim Bringen und Abholen nur so weit wie nötig.

Die Spielgruppenleiterinnen empfangen die Kinder an der Aussentür und nicht im Vorraum. Sie helfen den Kindern, sich selbständig ab- und umzuziehen (Finken) und waschen mit den Kindern die Hände. Die zweite Spielgruppenleiterin empfängt danach die Kinder im Spielgruppenraum.

Tür- und Angelgespräche mit Eltern werden per Telefon oder E-Mail geführt.

Eltern und Mitarbeitende halten beim Bringen und Abholen der Spielgruppenkinder immer 2 Meter Distanz zueinander.

Gespräche von Elterngruppen sind zu vermeiden und die nötigen Abstandsregeln unbedingt einzuhalten.

Spielgruppenalltag

- Soviel wie möglich draussen im Garten spielen. Nach dem Aufenthalt im Freien treffen Kinder und Mitarbeitende die Hygienevorkehrungen (Händewaschen).
- Bei geplanten Projekten/Aktivitäten wird darauf geachtet, dass keine "hygienekritischen" Spiele gemacht werden (z.B. Wattebausch mit Röhrli pusten).
- Es werden kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag eingebaut (z.B. Projekt "spielzeugfrei").
- Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern entwicklungsgerecht über die Situation.
- Das Team wägt ab, welche Rituale zurzeit den Kindern Struktur und Sicherheit geben und deshalb wichtig sind (z.B. Winken beim Abschied) und auf welche Rituale aufgrund der Schutzmassnahmen (vgl. "hygienekritische Spiele") eher verzichtet werden kann.